



DIOZESE BOZEN-BRIXEN  
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE  
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

AMT FÜR SCHULE UND KATECHESE  
UFFICIO SCUOLA E CATECHESI  
OFIZE SCOLA Y CATECHESA

# BIBEL BILDET...



**JESUS GEHT SEINEN  
LEIDENSWEG  
UND STIRBT AM KREUZ**

## Jesus bekommt Angst

Nach dem Lobgesang gehen sie zum Ölberg hinaus. Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Ihr werdet mich in meinen schweren Stunden im Stich lassen und flüchten. Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen.“ Da sagt Petrus zu ihm: „Auch wenn alle dich verlassen werden, ich werde es nicht tun!“

Darauf meint Jesus: „Ach Petrus, heute Nacht, ehe der Hahn zwei Mal kräht, wirst du mich drei Mal verleugnet haben.“

Aber Petrus versichert Jesus: „Und wenn ich sterben müsste - ich werde dich nie verleugnen!“ Das Gleiche behaupten auch alle anderen.

Dann kommen sie zu einem Grundstück, das Getsemani heißt. Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Wartet hier, während ich bete.“ Petrus, Jakobus und Johannes nimmt Jesus mit in den Garten. Jesus bekommt Angst und fürchtet sich. Er sagt zu den drei Jüngern: „Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht!“ Jesus hingegen geht noch ein Stück weiter, wirft sich auf die Erde nieder und betet, dass die entscheidende Stunde, die ihn nun erwartet, wenn möglich an ihn vorübergehen möge. Er sagt: „Abba, Vater, alles ist dir möglich. Lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Aber nicht, was ich will, sondern was du willst, geschehe.“

Jesus geht zurück und sieht, dass die Jünger schlafen. Da sagt Jesus zu Petrus: „Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt!“

Jesus geht wieder weg und betet mit den gleichen Worten zu Gott. Als er zurückkommt findet er sie wieder schlafend; die Augen sind ihnen wieder zugefallen. Und nun wussten sie nicht, was sie Jesus sagen sollen.

Als Jesus zum dritten Mal zu ihnen kommt und er sie wieder schlafend vorfindet, sagt er: „Die Stunde ist gekommen: Jetzt wird der Menschensohn ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen. Seht, der mich ausliefert, ist da.“



Dieser Bibeltext hebt die menschliche Seite von Jesus hervor. Er hat Angst, weil er ahnt bzw. weiß, dass ein schwerer Leidensweg für ihn beginnen wird. Er bittet sogar, dass ihm dieser Weg erspart bleiben möge.

Jesus zeigt seinen Jüngern, wie sie der Versuchung, vom Weg Gottes abzukommen, widerstehen können: Durch Gebet und Wachen.

Was tust du, wenn du Angst hast?

## Jesus wird gefangen genommen – seine Anhänger flüchten

Noch während Jesus spricht, kommt Judas mit einer Schar von Männern, die bewaffnet sind. Diese Männer sind von den Hohepriestern, den Schriftgelehrten und den Ältesten geschickt worden. Judas hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart: „Den ich küssen werde, der ist es. Nehmt ihn fest und führt ihn sicher ab.“ Judas kommt also zu Jesus und sagt zu ihm: „Mein Meister!“ Und er küsst ihn. Da nehmen sie Jesus fest. Jesus sagt: "Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln gekommen, um mich festzunehmen. Tag für Tag war ich bei euch im Tempel und habe gelehrt. Da habt ihr mich nicht verhaftet.“ Da verließen ihn alle und flüchteten.

**Erinnerst du dich: Jesus hat im Tempel aufgeräumt, denn sie haben "eine Räuberhöhle" daraus gemacht. Im Tempel wurde er nicht festgenommen. Nun kommen sie, um ihn wie einen Räuber zu verhaften.**

## Jesus bekennt: Ich bin Christus – und wird verurteilt

Sie führen Jesus zum Hohepriester. Dort haben sich alle versammelt: alle Hohepriester und Ältesten und Schriftgelehrten. Sie bemühen sich, Zeugenaussagen gegen Jesus zu finden. Denn erst dann können sie Jesus zum Tod verurteilen. Aber sie finden nichts. Zwar machen viele falsche Aussagen gegen Jesus, aber dann stimmen sie mit den anderen Aussagen nicht überein und sind deshalb nicht gültig.

Da steht der Hohepriester auf und fragt Jesus: „Was sagst du zu dem, was die Leute hier gegen dich vorbringen?“

Jesus aber schweigt und gibt keine Antwort. Da spricht ihn der Hohepriester nochmals an und fragt: „Bist du der Christus, der Sohn des Gepriesenen?“ Jesus sagt: „Ich bin es.“ Da wird der Hohepriester zornig und ruft: „Wozu brauchen wir noch Zeugen? Ihr habt die Gotteslästerung gehört! Was ist also eure Meinung?“ „Er ist schuldig. Er muss sterben.“, sagen daraufhin die anderen einstimmig. Und einige spuken Jesus an, schlagen ihn und rufen: „Zeig uns doch, dass du ein Prophet bist!“ Sogar die Diener des Hohepriesters schlagen Jesus ins Gesicht.

**Wer ist Jesus für dich?**

## Petrus verleugnet Jesus - und bereut es

Petrus ist Jesus von weitem bis in den Hof des Hohepriesters gefolgt. Nun sitzt er dort bei den Dienern und wärmt sich am Feuer.

Da kommt eine von den Mägden des Hohenpriesters. Sie sieht, wie Petrus sich wärmt. Sie blickt ihn an und sagt: „Auch du warst doch mit diesem Jesus aus Nazaret zusammen.“

Doch Petrus leugnet es und sagt: „Ich weiß nicht, wovon du redest. Ich verstehe nicht, wovon du redest.“ Dann geht er in den Vorhof hinaus.

Als die Magd ihn dort sieht, sagt sie zu denen, die bei ihr stehen, noch einmal: „Der gehört zu ihnen.“

Aber Petrus leugnet wieder. Er gehöre nicht zu denen, behauptet er.

Etwas später sprechen die Leute, die dort stehen, Petrus an: „Du gehörst doch zu ihnen. Du bist ja ein Galiläer!“ Da fängt Petrus an zu fluchen und er schwört: „Ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr da redet!“

Gleich darauf kräht ein Hahn zum zweiten Mal.

Da erinnert sich Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hat: „Ehe der Hahn zwei Mal kräht, wirst du mich drei Mal verleugnen.“

Und er beginnt zu weinen.

Hast du dich auch schon mal geschämt, jemanden zu kennen und hast deshalb nicht zugegeben, dass du ihn/sie gut kennst?

Hast du jemanden mal im Stich gelassen, als es schwer wurde und die Gefahr bestand, dass dein "Ansehen" und dein Ruf dadurch beschädigt wird?

## Pilatus gibt nach – und liefert Jesus aus

Gleich in der Frühe fassen die Hohepriester, die Ältesten und die Schriftgelehrten, also der ganze Hohe Rat, einen Beschluss. Sie lassen Jesus fesseln und liefern ihn dem römischen Statthalter Pilatus aus.

Pilatus fragt Jesus: „Bist du der König der Juden?“

Jesus antwortet: „Du sagst es.“

Die Hohepriester bringen viele Anklagen gegen Jesus vor.

Da wendet sich Pilatus wieder an Jesus und fragt ihn:

„Willst du nichts dazu sagen? Schau doch, wie viele Anklagen sie gegen dich hier vorbringen!“

Jesus aber gibt keine Antwort, sodass Pilatus sich wundert. Pilatus hat den Brauch eingeführt, dass er jeweils zum Fest einen Gefangenen freilässt, den sich das Volk aussuchen kann. Ein Mann namens Barabbas sitzt gerade im Gefängnis, weil er zusammen mit anderen bei einem Aufstand jemanden getötet hat.

So fragt Pilatus die Volksmenge: „Wollt ihr, dass ich euch den König der Juden freilasse?“

Er hat nämlich gemerkt, dass die Hohepriester nur aus Neid Jesus an ihn ausgeliefert haben.

Die Hohepriester aber hetzen die Volksmenge auf, damit sie die Freilassung des Barabbas fordern.

Pilatus wendet sich nochmals an sie und fragt: „Was soll ich mit diesem ‚König der Juden‘ tun?“

Da schrien sie: „Kreuzige ihn!“

Pilatus fragt nach: „Aber was hat er verbrochen?“ Sie aber schreien noch lauter: „Kreuzige ihn!“

Daraufhin lässt Pilatus Barabbas frei. Jesus aber liefert er aus. Er lässt ihn geißeln und übergibt ihn, damit er gekreuzigt wird.

Die Soldaten führen Jesus ab und bringen ihn in den Hof. Sie legen Jesus einen purpurroten Mantel um und flechten eine Dornenkrone. Diese setzen sie ihm auf und begrüßen Jesus: „Sei begrüßt, König der Juden!“

**Kennst du das: Jemand ist unschuldig und wird doch beschuldigt?**

**Wie hast du dich da verhalten?**

## Jesus wird gekreuzigt und stirbt am Kreuz

Nachdem sie Jesus verspottet und geschlagen haben, nehmen sie ihm den purpurroten Mantel wieder ab und ziehen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Sie führen ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen.

Ein Mann kommt gerade vom Feld. Er heißt Simon von Kyrene. Sie zwingen ihn, das Kreuz von Jesus zu tragen. Jesus wird an einen Ort gebracht, der Golgata heißt.

Es ist die dritte Stunde, als sie Jesus kreuzigen. Sie verteilen seine Kleider, indem sie verlosen, wer was bekommt. Sie machen eine Aufschrift, die seine Schuld angibt: „Der König der Juden“.

Zusammen mit Jesus kreuzigen sie noch zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links.

Leute, die vorbeikommen, verspotten Jesus. Sie schütteln den Kopf und rufen unter anderem: „Rette dich doch selbst und steige vom Kreuz herab!“

Auch die Hohepriester und die Schriftgelehrten verspotten Jesus. Sie sagen zueinander: „Andere hat er gerettet. Sich selbst kann er nicht retten. Das soll der Christus sein, der König von Israel? Er soll doch vom Kreuz herabsteigen, damit wir sehen und glauben!“

Um die sechste Stunde wird es plötzlich ganz finster im ganzen Land.

In der neunten Stunde schreit Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Dann haucht er den Geist aus.

Da reißt im Tempel der Vorhang in zwei Teile von oben bis unten.

Als der Hauptmann, der Jesus gegenübersteht, ihn auf diese Weise sterben sieht, sagt er: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.“

Auch einige Frauen sehen von Weitem zu. Unter ihnen sind Maria aus Magdala, Maria, die Mutter von Jakobus und Joses, sowie Salome. Sie sind Jesus schon in Galiläa nachgefolgt und haben ihm gedient.

**Jesus kennt das Leid. Er hat vieles ertragen und selbst gelitten. Du kannst ihm von deinem Leid erzählen.**



## Jesus wird begraben

Josef von Arimathäa geht zu Pilatus. Josef ist ein Mitglied des Hohen Rates. Er wartet auch auf das Reich Gottes. Nun wagt er es, um den Leichnam Jesu zu bitten. Pilatus ist überrascht, als er hört, dass Jesus schon tot ist. Nachdem Pilatus sich erkundigt hat, ob dies auch stimme, überlässt er Josef den Leichnam. Josef kauft ein Leinentuch, nimmt Jesus vom Kreuz und wickelt ihn in das Tuch. Er legt Jesus in ein Grab, das in einen Felsen gehauen ist. Dann wälzt er einen Stein vor den Eingang des Grabes.

Maria aus Magdala und Maria, die Mutter des Joses, beobachten, wohin Jesus gelegt wird.



Familienseite



## GOTTES BOTSCHAFT ENTDECKEN

Die Bibel ist das Wort Gottes.

Welche Botschaft Gottes teilt uns dieser Bibeltext mit?



## IDEEN ZUM VERTIEFEN

Gibt es in unserer Nähe Kreuzwegstationen? Vielleicht können wir diese gemeinsam anschauen und vom Leidensweg Jesu erzählen.

Wo hängt in unserer Wohnung und in unserer Umgebung ein Kreuz?  
Wie wird Jesus Christus auf diesem Kreuz dargestellt?  
Welche Botschaft betont die Kreuzesdarstellung?

Weitere Impulse zum Vertiefen des Kreuz-Zeichens sind zu finden unter [www.bz-bx.net/kommunion](http://www.bz-bx.net/kommunion) unter Schwerpunkt Eucharistiefeyer-Kommunion: "Das Kreuz-Zeichen"

## WIE GEHT DIE ERZÄHLUNG WEITER?

Lest in der Bibel weiter...



DIOZESE BOZEN-BRIXEN  
DIOCESI BOLZANO-BRESSANONE  
DIOZEJA BULSAN-PERSENON

AMT FÜR SCHULE UND KATECHESE  
UFFICIO SCUOLA E CATECHESI  
OFIZE SCOLA Y CATECHESA

*Für Familien zur Vorbereitung auf die  
Eucharistiefeyer / Kommunionfeyer*